

gewiesen werden, die zur näheren Erläuterung des im Buche gesagten dienen mögen, z. B. der Bewirtschaftung, der bilderlosen Wand u. dgl.

Abbildung 68 ist der Plan für das Landhaus eines Kunstgelehrten. Das Arbeitszimmer mit Schreibtisch am niedrigen Fenster, dort herum die Bibliothek in greifbarer Nähe, vor dem Schreibtisch eine Chaise-

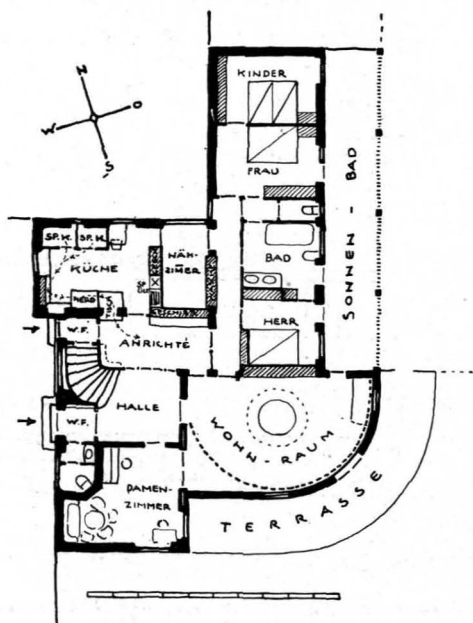


Abb. 69. Haus B. Grundriß

longue, der übrige Teil mit hohem Fenster, Tür zum Ausblick in den Garten vom Schreibtisch aus. Hier können Kunstwerke aus den dort befindlichen Schränken herausgenommen und frei aufgestellt werden; ein Schrank zum Wohnzimmer erlaubt es durch Öffnungen nach beiden Seiten Bilder hier und dort zu zeigen, unter besonderer Vorrichtung für die Aufbewahrung von Ölgemälden. Das Wohnzimmer ist mit der Eingangshalle zu einem großen Raum verbunden, eine Eb-nische sowohl wie eine Veranda ist von der Anrichte aus direkt zubedienen, mit eingebauten Geschirrschränken für die bequeme Benutzung der Hausfrau ähnlich wie in Abbildung 63. Das übrige